

UMSCHAU

WAHLKAMPF

Linke mit Infostand

NEUSTRELITZ (MN). Am heutigen Montag, dem 22. August, steht die Partei Die Linke von 14 bis 16 Uhr mit ihren Kandidaten für die Wahlen am 4. September an einem Info-Stand in der Nähe des Einkaufszentrums Kiefernheide, Karbe-Wagner-Straße. Der Landtagsabgeordnete und Direktkandidat Torsten Koplin, die Vorsitzende der Stadtfraktion Neustrelitz, Waltraud Bauer und der Kreistagskandidat Thomas Sarzio wollen mit den Bürgern unter anderem über Themen, wie die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns, eine höhere finanzielle Ausstattung der Kommunen ins Gespräch kommen, teilte die Partei mit.

Gespräch in Mirow

MIROW (MN). Die Linke in Mirow lädt interessierte Bürger zu einer öffentlichen Wahlveranstaltung am Mittwoch, dem 24. August, ins Familienzentrum am Peetscher Weg ein. Beginn ist um 18 Uhr. erwartet werden der Landtagskandidat Torsten Koplin, der Fraktionsvorsitzende der Linken im Kreistag und der Kreistagsabgeordnete und Stadtvertreter Mirko Tobien.

WOLDEGK

Info zum Hören

WOLDEGK (MN). Hörbiko-Neubrandenburg lädt morgen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr auf dem Marktplatz in Woldegk Betroffene mit Hörproblemen und interessierte Bürger ein. Am Beratungsstand des Vereins geht es um das Thema Schwerhörigkeit, seine Auswirkungen und mögliche Hilfen dazu. Gleichzeitig wird ein kostenloser Hörtest angeboten. Nur wenige Menschen wüsten bislang um die psychologischen Folgen, die durch eine Hörbehinderung entstehen können, teilen die Veranstalter dem Nordkurier mit.



Mathias Thiedig von der Deutschen Bank überreicht den Preis an Dr. Dirk Schmid und Dr. Berit Schmidt Voigtländer gemeinsam mit Patricia Patkowska von der Initiative „Deutschland-Land der Ideen“. Schirmherr ist Bundespräsident Christian Wulff (CDU).

FOTO: ANKE GOETSCH

Verein als Ort der Ideen geehrt

WETTBEWERB In der bundesweit ausgetragenen Kampagne haben die „Birkenzweigler“ aus Feldberger eine große Anerkennung für ihr Wirken erfahren.

FELDBERG (GOE). Helfend für andere zu leben ist ein Lebensmotto für die Feldberger Ärzte Dr. Dirk Schmid und Dr. Berit Schmidt-Voigtländer. Vor drei Jahren gründeten sie den Verein „Birkenzweig-mit Handicap Urlaub genießen“, um Familien mit schwerstbehinderten Kindern oder erwachsenen Angehörigen einen „normalen“ Urlaub zu ermöglichen. Für die Idee und für

sein ehrenamtliches Engagement wurde der Verein am Sonnabend als Preisträger im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Mathias Thiedig von der Deutschen Bank Neustrelitz und Patricia Patkowska von der Initiative „Deutschland-Land der Ideen“ übergaben die Auszeichnung anlässlich der Festveranstaltung „Etwas bewegen“ des Vereins. Die 25 ehrenamtlichen Helfer unterstützen die Familien, deren Angehörige Betreuung rund um die Uhr benötigen, bei der Suche nach barrierefreien Unterkünften, organisieren die nötige Versorgung durch Pflegedienste ab und vor allem übernehmen sie bei Bedarf die stundenweise Betreuung der Menschen mit Handicap, damit die pflegenden Angehörigen eigenen Freizeitaktivitäten

nachgehen können. In diesem Jahr konnten bereits mehrere Familien mit Hilfe der Birkenzweigler erholsame Ferientage in der Feldberger Seenlandschaft genießen. Mathias Thiedig würdigte die Arbeit als lebendiges Beispiel für bürgerschaftliches Engagement.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, weil sie ein Beleg dafür ist, dass das Engagement in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und hoffen, dass wir andere Menschen dazu animieren können, aktiv zu werden und anderen zu helfen“, erklärte der Vereinsvorsitzende Dirk Schmid. Sein Dank ging an sein gesamtes Team. Zu den Gratulanten gehörten auch der Land-

tagsabgeordnete Vincent Kokert und Landrat Heiko Kärger (beide CDU). Beide sprachen ihre Hochachtung für diesen privaten Tatendrang aus, der von tiefster Menschlichkeit gekennzeichnet sei. Und noch eine Auszeichnung gab es für den Verein. Im Wettbewerb des Tourismusverbandes „Barrierefreier Urlaub für alle“ kam die Birkenzweig-Idee unter die Top-Ten.

Die ehrenamtlichen Helfer unterstützen die Familien.

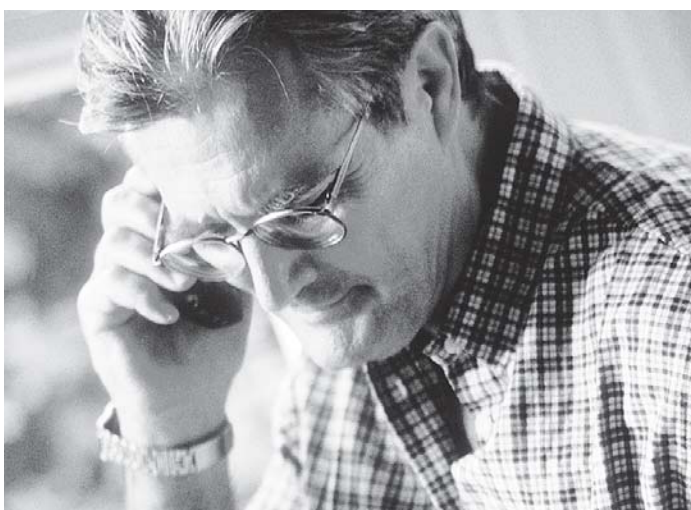
Wilfried Steinmüller, als Vertreter des Verbandes, überreichte eine Urkunde und betonte, dass vom Pflänzchen Birkenzweig eine Initialzündung für die gesamte Feldberger Seenlandschaft bei der Gestaltung von Tourismusangeboten ausgehen könne.

Neustrelitzer Frauen sind mit dabei

BUNDESTAGUNG In Magdeburg soll ab 26. August auf Probleme Krebskranker aufmerksam gemacht werden.

NEUSTRELITZ (MN). Morgen treffen sich zu ihrer monatlichen Gesprächsrunde. Am Donnerstag machen sich drei der Frauen aus der Neustrelitzer Selbsthilfegruppe nach Krebs auf die Fahrt zur Teilnahme an der Tagung des Bundesverbandes, die am Freitag in Magdeburg beginnt. Irene Beu, Rosemarie Garling und Iris Witak vertreten die Strelitzer Farben in Magdeburg. Auf der Bundestagung werden die Mitglieder der Selbsthilfegruppen eine angemessene Berücksichtigung von Nachteilen krebskranker Menschen einfordern. Zwar würden immer weniger Menschen an Krebs erkranken, aber es seien immer noch 60 Prozent aller Krebserkrankungen nicht heilbar. Das bedeute, dass Menschen auch sehr lange mit ihrer Krebserkrankung leben könnten. Indessen erlöschte der Anspruch auf Unterstützung ohne Krankheitsrückfall nach fünf Jahren. Das Thema Krebs sei dann aber häufig nicht abgeschlossen. Der Verband setze sich daher für eine Überprüfung des Zeitpunkts der Heilungsbewährung, wie es offiziell heißt, so eine Pressemitteilung. Bei dem Treffen in Magdeburg wollen etwa 700 Mitglieder von Selbsthilfegruppen eine Resolution zu dem Thema verabschieden. Die Mitglieder der Neustrelitzer Frauenselbsthilfegruppe begrüßen die Initiative. „In unserer Arbeit erfahren wir immer wieder, dass sich viele Betroffene im Stich gelassen fühlen“, erklärt Brigitte Winter, die langjährige Vorsitzende.

Der Treff der Neustrelitzer Gruppe findet morgen um 15 Uhr in der DRK-Familienbildungsstätte am Maxim-Gorki-Ring 41 statt.



SERVICE

Der bequemste Weg, Ihre Anzeige aufzugeben, ist der Griff zum Telefon.

Unsere Hotline zur telefonischen Anzeigenannahme

0180 3 4575-22

(9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min)

Sie erreichen uns

Montag bis Freitag 7.00 bis 20.00 Uhr
Sonnabend 7.00 bis 13.00 Uhr



Viel Spaß auf dem Fest hatten auch die kleinen Festbesucher, wie Katja, Lena, Celine, Lea und Tom (von links).

FOTO: ULRICH KRIEGER

Fürstenseer freuen sich über schönes Festwetter

FÜRSTENSEE (UK). „Wir haben das beste Wetter zum 3. Fürstenseer Dorffest, ist das nicht toll“. Der Fürstenseer Ortsratsvorsitzende Robert Wossak freute sich zurecht über die „Segnung“ von oben. Waren doch ringsum Feste in den vergangenen Wochen auch regelrecht ins Wasser gefallen. Mit Unterstützung der Stadt Neustrelitz, der Landjugend und vielen freiwilligen Helfern konnte in Fürstensee am Sonnabend ein buntes Programm geboten werden. Immer wieder stark nachgefragt waren Rundfahrten mit den Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Fürstensee, die na-

türlich ab und an auch das Sonder-signal ertönen ließ. Hüpfburg und Reiten mit Ponys vom Biohof Beier standen in der Gunst der Kleinsten ganz oben an. Überhaupt wurde allerhand für die Kleinsten geboten.

Das Männerballett ließ zu später Stunde die Röcke fliegen.

Die älteren Einwohner waren zur Seniorenkaffeetafel eingeladen und saßen an liebevoll mit Blumen dekorierten Tischen. Bei einer Tombola wurden viele Lose für Sachpreise verkauft. Gespannt waren alle auf eine Modenschau mit „Top-Models“ aus Fürstensee. Am Abend vergnügte man sich zu Diskomusik. Zu später Stunde lies das Lärzer Männerballett noch einmal die Röcke fliegen.

Lebendige Schau von Künstlern um 40

NEUSTRELITZ (GOE). Unter großem Publikumsinteresse wurde am Sonnabend die neue Ausstellung der Plastikgalerie in der Schlosskirche eröffnet. Die Schau „Um Vierzig II“ ist die 30. Ausstellung seit Bestehen der Galerie. Sie vereint das figürliche Schaffen von vier Künstlern – alle um die 40 Jahre jung. Durch die Vielschichtigkeit der Arbeiten sei es spannend gewesen, das Mit- und Gegeneinander der Werke für die Besucher erlebbar zu machen und eine Ensemblewirkung zu erzielen, erklärte Kurator Raimund Hoffmann. Da sind zum einen die stillen, empfindsamen Plastiken von Till Pansow, die sich durch ihre Gestik im Raum behaupten. Menno Fahl hingegen stellt seine heiteren, zum Schmunzeln anregenden

Skulpturen aus scheinbar unmöglichen Gegenständen zusammen und gibt ihnen durch die Farbe eine Struktur. Figuren aus Terrakotta, die so Hoffmann, tief im Leben wurzeln und menschliches Befinden artikulieren, zeigt die aus Rudolstadt stammende Gudrun Sailer. Der Potsdamer Carl Constantin

Weber präsentiert überwiegend große Figuren, die Raum brauchen. Ihm ist die Bewegung in der Form sehr wichtig, dabei orientiert er sich an der Bildhauerkunst des 19. Jahrhunderts. Zur Eröffnung gab es für die Künstler Strelitzienstraße, die Stadtpräsident Andreas Butzki (SPD) überreichte. Die Ausstellung ist bis 3. Oktober dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr in der Schlosskirche Neustrelitz zu sehen.



Ausstellungsbesucher am Sonnabend in der Plastikgalerie Schlosskirche vor einer Plastik von Menno Fahl.

FOTO: ANKE GOETSCH